



PostAuto Schweiz AG
Belpstrasse 37
Postfach
3030 Bern

Telefon +41 (0)58 338 10 05
Fax +41 (0)58 667 32 84
www.postauto.ch

Informationen der PostAuto Schweiz AG

(Sperrfrist bis 14.11.2008 – 12:00 Uhr)

Datum 14. November 2008

FLUX – goldener Verkehrsknoten

Bahnhof Baden ist Preisträger 2008

Der FLUX 2008 geht an Baden. Die PostAuto Schweiz AG und der Verband öffentlicher Verkehr (VöV) zeichnen mit dem FLUX jährlich einen Verkehrsknoten aus. Die Verleihung stand dieses Jahr unter dem Motto «Wirtschaftliche Entwicklungspotenziale an Verkehrsknoten». Die Stadt Baden hat gemäss einer Fachjury im Bahnhof und seiner Umgebung am besten wirtschaftliches Potenzial geschaffen und auch genutzt.

Die Verleihung des FLUX stand 2008 unter dem Motto «Wirtschaftliche Entwicklungspotenziale an Verkehrsknoten». Die Umsteigepunkte des öffentlichen Verkehrs liegen oft an zentralen Lagen. Für die Stadtentwicklung sind sie als wirtschaftliche Entwicklungsschwerpunkte geeignet, denn bauliche und wirtschaftliche Verdichtungen verlangen eine gute Erschliessung durch den öffentlichen Verkehr. Eine Gesamtplanung verbessert neben der Abstimmung von Siedlungs- und Verkehrsentwicklung auch die nachhaltige und kostengünstige räumliche Entwicklung. Für Bevölkerung und Kunden des öffentlichen Verkehrs wird damit eine Steigerung der Attraktivität des Verkehrsknotens und seines Umfeldes erreicht. Für die öffentliche Hand und die Transportunternehmen entstehen Wechselwirkungen zwischen Aufwertung des Verkehrsknotens und baulicher und wirtschaftlicher Entwicklung.

Baden am meisten wirtschaftliches Potenzial genutzt

Der Bahnhof Baden setzte sich gegen die ebenfalls nominierten Verkehrsknoten Interlaken Ost, Baar und Worblaufen in einer finalen Evaluation durch und gewinnt den FLUX 2008. Die Bewertung durch die Fachjury zeigt, dass die Nominierten gemessen an den Kriterien Verkehr, Wirtschaft, Raumentwicklung und Prozesse nahe beieinander liegen. Baden hat, verglichen mit den anderen Nominierten, eindeutig am meisten wirtschaftliches Potenzial geschaffen und auch genutzt.

Nominierte Verkehrsknoten für den FLUX 2008

- Bahnhof Baden, AG (Gewinner FLUX 2008)
- Bahnhof Interlaken Ost, BE (2. Rang)
- Bahnhof Baar, ZG (3. Rang)
- Bahnhof Worblaufen, Ittigen BE (4. Rang)

Standortgemeinde wird ausgezeichnet

Der Preis «FLUX – Goldener Verkehrsknoten» wird jährlich von der PostAuto Schweiz AG (Trägerschaft) und dem Verband öffentlicher Verkehr VöV (Patronat) verliehen. Er ist mit CHF 5000 dotiert. Erster Preisträger 2007 war der neue Bahnhof in Visp. Die Verleihung findet jeweils am «Movimento – Forum für Mobilität» statt. Mit dem FLUX wird die Standortgemeinde geehrt, die für die Konzeption des Verkehrsknotens mitverantwortlich war. Der FLUX hebt den Stellenwert des öffentlichen Verkehrs und die Wichtigkeit einer sichergestellten Transportkette zwischen Verkehrsmitteln hervor. Ein jährlich neu definierter Themenschwerpunkt berücksichtigt die vielen Facetten des übergeordneten Themas Verkehrsknoten. Damit wird die Konzeption und Funktionsweise eines zeitgemässen Verkehrsknotens genauer beleuchtet.

Die Fachjury

Eine neunköpfige Fachjury nominierte vier Verkehrsknoten für den FLUX 2008 und wählte daraus den Gewinner, den Bahnhof Baden. Zuvor bewertete ein Jurausschuss insgesamt 21 vorgeschlagene Verkehrsknoten nach qualitativen Kriterien und bezüglich des diesjährigen Themenschwerpunkts «Wirtschaftliche Entwicklungspotenziale an Verkehrsknoten».

Jury-Präsidium: Peter Vollmer, Verband öffentlicher Verkehr.

Mitglieder der Jury: René Böhlen (PostAuto Schweiz AG), Esther Gingold (Procap), Rainer Klostermann (Architekturbüro Feddersen+Klostermann), Daniel Landolf (PostAuto Schweiz AG), Hans Naef (GSP AG), Robert Riesen (Kommunikationsagentur LineUp), Ulrich Weidmann (Institut für Verkehrsplanung und Transportsysteme ETH Zürich), Andreas Wirth (Kontur Projektmanagement AG).

Auskünfte:

PostAuto Schweiz AG, Information und Verkehrspolitik

058 338 10 05

rene.boehlen@postauto.ch

Bahnhof Baden – starke wirtschaftliche Dynamik

Baden hat dank Innovation und guter Organisation in den komplexen Strukturen einer gebauten Stadt wirtschaftliches Potenzial geschaffen und genutzt. Der innovative Ansatz, die Vielzahl von Bauaktivitäten über ein Gesamtkonzept zu definieren und koordinieren, überzeugt. Für den Kanton Aargau und die Stadt Baden gehört das Bahnhofgebiet zu den wichtigsten Entwicklungsgebieten. Ambitionierte Ziele wie die Belebung des Zentrums, Verbindung der Stadtquartiere sowie Stärkung der wirtschaftlichen Entwicklung der Region wurden grösstenteils erreicht. Mehrheitlich zufrieden ist die Jury mit der Architektur der neuen Überbauung des Bahnhofgebiets. Die zentrale Unterführung verbindet beide Bahnhofplätze und verschiedene Stadtteile und besticht durch ein einfaches Konzept mit klaren städtebaulichen Anliegen. Positiv ist die Verknüpfung der Entwicklung rund um den Bahnhof mit Stadtentwicklungsprojekten im Bäderquartier und in Baden Nord.

Breiter Nutzungsmix

Die wirtschaftliche Nutzung und Dynamik am Bahnhof Baden wird als sehr gut eingestuft. Innovativ: Kommerzflächen wie der Metro-Shop werden durch die öffentliche Hand verwaltet und neue Überbauungen sorgen mit breitem Nutzungsmix aus Wohnen, Einkaufen und Arbeiten für eine Belebung und Aufwertung des Knotens und der angrenzenden Gebiete. Die Jury ist überzeugt, dass ohne das Vorhandensein eines funktionierenden und attraktiven Verkehrsknotens die Entwicklung nicht in diesem Umfang stattgefunden hätte.

Mobilitätsberatung am Bahnhof

Der Bahnhof Baden ist im Verkehrsnetz integriert, das Angebot ist gut. Mehrere Schnellzugslinien sowie regionale und S-Bahnlinien werden durch mehrere PostAuto-Linien und ein städtisches und regionales Busangebot der Regionalen Verkehrsbetriebe Baden-Wettingen (RVBW) ergänzt. Nebst einem Bahnreisezentrum bietet die Mobilitätszentrale badenmobil umfassende Informationen zur Mobilität und unterstützt Unternehmen und Schulen in der Ausarbeitung von Mobilitätsmanagementkonzepten.

Verbesserung bei Verkehrsführung möglich

Verbesserungen sind bei den Veloabstellplätzen, der Mischverkehrsfläche auf dem Bahnhofplatz und insbesondere bei der Verkehrsführung möglich. Die Verkehrszunahme bringt mit dem Aus-

bau des Busnetzes die Strassen und das Bussystem an die Leistungsgrenzen. Die richtungsgetrennten Busstationen erhöhen den Informationsaufwand für ortsunkundige Fahrgäste.

Bahnhof Interlaken Ost – hohe Bedeutung für Gemeindeentwicklung

Verglichen mit Baden schnitt der touristische Verkehrsknoten Bahnhof Interlaken Ost ähnlich gut ab. Einzig bei der wirtschaftlichen Entwicklung konnte Interlaken Ost nicht mithalten. Einen grossen Vorteil stellt der Ausbau zum Vollknoten dar. Durch das Abstimmen der Umsteigebeziehungen zwischen den verschiedenen Transportunternehmen und Verkehrsträgern konnten die Reisezeiten verkürzt werden. Ein zentraler Erfolgsfaktor für den Entwicklungsschwerpunkt war die Erstellung eines von allen Beteiligten getragenen Gesamtkonzepts über den ganzen Perimeter. Der Stellenwert des Entwicklungsschwerpunkts für die Gemeindeentwicklung ist gross, die regionale Bedeutung als Arbeits- und Einkaufsstandort ist stark gewachsen. Der Knoten hat Zentrumsfunktion erreicht und Anschlussprojekte ausgelöst. Besonders durch die Wirkung auf die Raumentwicklung hebt er sich hervor. Mit der mutigen und innovativen Neugestaltung des Bahnhofplatzes haben die Gemeinde und die Bürger Interlakens Weitsicht bewiesen. Offen ist, wie sich Interlaken Ost in den nächsten Jahren baulich und wirtschaftlich weiterentwickeln wird.

Bahnhof Baar – rasante Entwicklung

Der Bahnhof Baar erreichte in der Jurierung ebenfalls hohe Bewertungen. Die rasante bauliche wie wirtschaftliche Entwicklung dieses vormals kleinen Verkehrsknotens darf als beachtlich eingestuft werden. Sie leistete in den letzten 15 Jahren einen nicht geringen Beitrag an das starke Wachstum der Gemeinde Baar. Mit der neuen Nutzung des Bahnhofsareals, Resultat eines Projektwettbewerbes, entstand ein neues urbanes Zentrum. Die Integration des Verkehrsknotens in das Siedlungsgefüge ist aber nicht optimal gelöst. Städtebaulich polarisiert er stark. Seit der Einführung der Stadtbahn Zug, der Anschlusssicherung der Busse und der verbesserten Anbindung an das nationale Eisenbahnnetz haben der Knoten an Attraktivität und die Buslinien um Baar deutlich an Fahrgastfrequenzen gewonnen.

Bahnhof Worblaufen, Gemeinde Ittigen – S-Bahn im 7.5-Minuten-Takt

Steigende Fahrgastzahlen belegen auch den Erfolg des Verkehrsknotens Worblaufen. Dazu beigetragen haben auch der Angebotsausbau der S-Bahn (7.5-Minuten-Takt zu Spitzenzeiten) und Buslinien sowie die Aufwertung des Bahnhofs. Die Bedeutung des Gebietes als Arbeitsstandort innerhalb der Region Bern ist stark gewachsen. Die erste Etappe der wirtschaftlichen Entwicklung kann als Erfolg bezeichnet werden. Die in Gang gesetzte Dynamik ist jedoch ins Stocken geraten, was die Standortgunst des Knotens gefährden könnte.